Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung für: Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl & Meinerzhagen.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver. Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 15. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | **Halver** **Samstag, den 2. November.** | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | 1901.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 1. Nov. Vorsicht bei Zimmerheizen. Im Hinblick auf die eintretende kalte Witterung ist es zeitgemäß, auf die Nachteile einer zu starken Zimmerheizung aufmerksam zu machen. Wer die Temperatur seiner Wohnräume über 18 Grad C erhöht, wird bald merken, daß sein Wärmebedürfnis sich stets steigert und bald 20, ja 25 Grad nicht mehr genügen. Der Grund ist folgender: Bei andauernd starkem Heizen trocknen die Wände, sowie die im Zimmer befindlichen Gegenstände aus. Je mehr sie ihre Feuchtigkeit verlieren, um so mehr saugt die trockene Luft die Feuchtigkeit da auf, wo sie dieselbe findet —: bei den Menschen. Die unmerkliche Ausdünstung der Haut und der Lunge wird gesteigert. In der erhöhten Zimmertemperatur dünsten dann aber auch alle anderen Gegenstände mehr aus und die Luft wird in dem Maße verschlechtert, wie sich die Temperatur erhöht. In der warmen Luft atmet der Körper weniger Sauerstoff — das notwendigste Lebensbedürfnis —, der Stoffwechsel wird langsamer und geringer, der Appetit vermindert sich, mürrische Stimmung tritt ein, der Schlaf ist kurz und unruhig, alle Verrichtungen sinken. Nirgends ist also der menschliche Körper so viel Zufälligkeiten der Krankheitsaufnahme ausgesetzt, wie durch den andauernden Aufenthalt im überheizten Zimmer.

□ **Halver,** 2. Nov. Der Männergesangverein „Liedertafel Halver beabsichtigt am 2. Weihnachtstage im Saale des Herrn Carl Heukelbach ein größeres Konzert zu veranstalten. Da der Verein über gutes Stimmenmaterial verfügt, so werden den Besuchern einige genußreiche Stunden bereitet werden. Mit großer Sorgfalt und gutem Geschmack sind die zum Vortrag gelangenden Lieder ausgewählt, sodaß sowohl die sogenannten Kunstlieder als auch volkstümliche Weisen auf dem Programm vertreten sein werden und können wir den Besuch der Veranstaltung schon jetzt allen Gesangliebenden aufs Beste empfehlen.

× **Halver,** 1. November. Wie uns nachträglich mitgeteilt wird, sind dem □-Korrespondenten der Dienstag No. der Halverschen Zeitung „Festlichkeit im Gemischten Chor „Adler" betreffend" einige kleine Irrthümer mit unterlaufen, die durch nachstehenden Artikel richtig gestellt werden:

Der Gesangverein „Gemischter Chor Adler" feierte am Samstag den 26. Oktober im Kreise seiner Mitglieder und Freunde sein diesjähriges Herbstkränzchen. Ein mit großem Geschick arrangiertes Programm versprach einen genußreichen Abend und ließ im Voraus schon auf einen sehr zahlreichen Besuch und eine rege Beteiligung schließen. Weil kurz vorher ein Wechsel in der Besetzung der Violine eintrat, mußten die Piécen des Programms für Violin-Solo durch andere ersetzt werden, doch fanden auch diese durch die vorzügliche Besetzung — Herr Leifert Klavier, Herrn Ferber Geige — allgemeinen Beifall. Im Uebrigen aber erfuhr das Progamm bezüglich der Chorlieder und der Solis keine Aenderung und können wir nicht unerwähnt lassen, das sämtliche Gesangstücke mit seltener Präzision und Sicherheit zum Vortrag gebracht wurden und großen Beifall ernteten. Eingeleitet wurde der Gesang vom Gemischten Chor durch das wirkungsvolle Lied von F. Schmidt „des Liedes Krystall", ebensosehr gefiel das Lied „Morgengruß an den Rhein" von Tschirch, sowie die stimmungsvollen Chöre „Wenn sich zwei Herzen scheiden" von Sauer und „Dunkel ruht auf Wald und Heide" von Abt. mit Tenor Solo. Eine relativ schwierige Aufgabe hatte sich der Verein gestellt in dem prächtigen Liede „Myrten" von Gustav Dressler; trotzdem aber mußte der in allen Stimmen gut besetzten Chor die genannte Pièce bis ins Kleinste exakt und sauber durchzuführen. Das darin enthaltene Sopran-Solo wurde äußerst präcise zu Gehör gebracht und das ganze Lied erntetete nicht allein großen Beifall, sondern rief auch eine besondere Heiterkeit hervor. Im Wechsel mit den Chorliedern boten die verschiedenen Solis für Soperan, Alt und Baß eine angenehme Abwechselung und wurden ebenfalls mit vielem Beifall aufgenommen. Man merkte, daß alle Beteiligten mit Lust und Liebe bei der Sache waren, daß die Vorbereitung eine sorgfältige gewesen und daß die Sänger und Sängerinnen ihres Erfolges sicher waren. Es war darum auch nicht zu wundern, daß das reichhaltige aus 14 Nummern bestehende Programm sich glatt und schnell abwickelte. Ein recht gemütlicher Ball schloß sich dem Konzerte an. Eine besondere Solo-Einlage in den Tanzpausen — Solo auf die Damen — gebührt hier besonders erwähnt zu werden und erntete der Vortragende reichen, verdienten Beifall. Zum Schlusse hegen wir den Wunsch, daß der strebsame und bewährte Verein noch viele derartige Feste feiern möge und solches kann geschehen, wenn nur die Mitglieder der alles überwindende und alles erreichende Geist der echten und rechten Liebe zur edlen Sachen erfüllt. Dann auch wird, voll und ganz seinen Zweck erfüllend, das deutsche Lied erklingen, veredelnd die Sitten, tröstend und erhebend in Leid und Freud' ein treuer Begleiter jeder nationalen Regung, ein Wächter deutscher Einheit und ein Herold deutscher Volkstum.

Lüdenscheid, 30. Okt. Die amtliche Untersuchung der hierselbst aufgetretenen Typhuserkrankungen durch die Sanitätsbehörde des Kreises Altena hat festgestellt, daß die meisten Krankheitsfälle durch Ansteckung von Person zu Person übertragen sind. Unser Leitungswasser soll vollständig rein sein und keine krankheitserregenden Keime enthalten. Obschon in den letzten Tagen noch einige Fälle angemeldet sind, liegt doch eine schwere Erkrankung oder ein Todesfall noch nicht vor, und es ist anzunehmen, daß der Typhus bei Beachtung größter Vorsicht keine besondere Ausdehnung gewinnen wird.

× **Meinerzhagen,** 1. Nov. Wir machen hierdurch noch besonders darauf aufmerksam, daß die Kontrollversammlung für die Reserve-Mannschaften 2c. in der Gemeinde Meinerzhagen am Donnerstag, den 7. Nov. Vormittags 10 Uhr vor der evangelischen Schule zu Meinerzhagen stattfindet.

× **Meinerzhagen,** 1. Nov. Die Steuerpflichtigen des Amtes Meinerzhagen, deren Jahreseinkommen 3000 Mk. nicht übersteigt, werden laut Bekanntmachung vom 25. Okt. ersucht, ihre Schulden pp. auf dem hiesigen Amtsbureau baldigst anzumelden und nachzuweisen. Im Versäumnisfalle können die Schulden bei der Voreinschätzung nicht berücksichtigt werden.

—r **Meinerzhagen,** 30. Okt. Eine wahre Völkerwanderung fand am Dienstag Abend hier statt, in hellen Haufen strömte das Publikum dem Kaisersaale des Herrn Borlinghaus zu, handelte es sich doch um etwas Außergewöhnliches, nämlich um auch mal die vielgenannten „Leipziger Sänger" zu hören, die hier ihr erstes Konzert gaben. Der Anfang desselben war auf 8¼ Uhr festgesetzt, eine gute halbe Stunde vorher waren schon die besten Plätze im Saale eingenommen und nachdem der Zug 7,20 Uhr noch eine größere Zahl Konzertbesucher gebracht hatte, war der geräumige Saal dicht besetzt und mußten die Späterkommenden teilweise mit Stehplätzen vorlieb nehmen. — Programmmäßig wurde das Konzert mit einem Quartett-Pottpourri eröffnet und sang Herr Eyle im Anschluß hieran das Kouplet „Unsere Tochter", welches allgemeine Heiterkeit hervorrief. Herr Römer, der zu einem Komiker wie geschaffen ist, brachte darauf die Soloscene „Der Stammtischpolitiker". Er erntete anhaltende Applaus für seine komische Auffassung über den Burenkrieg. Besonders hervorgehoben zu werden verdient unter den mannigfachen Aufführungen: „Der Major in Verlegenheit" und im 2. Teil die Soloscene „Der alte Hempel" vorgetragen von Herrn Eyle und „Das Kompagnie-Karnickel" von Herrn Römer, welch' letzteres besonders die Lachmuskeln der Anwesenden fortgesetzt in Bewegung hielt. Eine besondere Nummer im Programm war die des Herrn Delitzsch als Damen-Imitator. Derselbe wußte seine Rolle so zu spielen, und seine Stimme so zu verändern, daß ihn wohl die meisten Anwesenden für eine Dame hielten. Als er sich zu erkennen gab, belohnte reicher Beifall seine anstrengende Vorführung. Nicht unerwähnt wollen wir die Lieder lassen, die Herr Jena mit seiner schönen Baßstimme vortrug. Den Schluß des interessanten Abends, der leider bei dem wechselvollen Programm zu schnell verlief, bildete das Gesammtspiel „Der Doppelgänger". Sämtliche Mitglieder beherrschten ihre Rollen mit einer bewunderungswürdigen Präzision; nur das Bemmchen kam am Schluß etwas spät, jedoch machte es dieses durch seine ihm anhaftende außerordentliche Geschwindigkeit wieder gut. Ein nicht enden wollendes Bravo und Herausrufen entstand und zeugte von der Zufriedenheit des Publikums. Hoffentlich hat Herr Borlinghaus bei dem großen Risiko noch ein gutes Geschäft gemacht und werden die Besucher ihm dankbar sein für diesen von ihm arrangierten Abend. Dem Vernehmen nach will er diese Truppe für das nächste Jahr auf zwei Abende engagieren. Ein volles Haus dürfte ihm in Voraus gesichert sein.

× **Breckerfeld,** 1. Nov. Die Kontrollversammlung für die Reserve-Mannschaften 2c. in der Stadt- und Landgemeinde Breckerfeld findet am Donnerstag, den 7. Nov. Vormittags 10 Uhr im Saale des Gastwirts Klute zu Breckerfeld statt.

× **Breckerfeld,** 1. Nov. Der landwirtschaftliche Verein Breckerfeld hält am Sonntag, den 3. Nov, Nachmittags 6 Uhr eine Versammlung mit der folgenden Tagesordnung ab. 1. Abrechnung über Pflanzkartoffeln. 2. Haushaltungsschule zu Hagen. 3. Unterbreitung der eingelaufenen Briefschaften. 4 Verschiedenes.

Hagen, 30. Okt. Auf Veranlassung des Regierungspräsidenten Renvers im Einvernehmen mit der Eisenbahndirektion Elberfeld muß innerhalb Jahresfrist der Accumulatorenbetrieb auf der hiesigen Straßenbahn durch den Oberleitungsbetrieb ersetzt werden. Bekanntlich hatte die Straßenbahn die Gestaltung dieser Umwandlung schon vor 2 Jahren erbeten, doch hatte die Stadt wiederholt diese Anträge abgelehnt.

Hagen, 30. Okt. Ein schreckliches Unglück ereignete sich in der vergangenen Nacht bei der Niederlegung des sog. Bogens an der Eisenbahn-Ueberführung in Eckesey. Nachdem schon in der vorvergangenen Nacht versucht worden war, das etwa 1 Meter starke Mauerwerk mittelst Pulvers ohne nennenswerten Erfolg zu sprengen, gelangte diesmal Dynamit zur Verwendung. Beim zweiten weithin dröhnenden Schuß stürzte der Bogen zu etwa drei Vierteilen krachend zu Boden, nur ein Teil, noch oben etwas überhängend, war stehen geblieben. Dieser wurde sogleich abgeleuchtet, ohne daß eine Gefahr desweiteren Einsturzes zu erkennen war. Nunmehr ging man dazu über, Löcher in das Mauerwerk zu bohren und mit Dynamit zu laden, um auch diesen Teil niederzulegen. Noch war man mit diesen Arbeiten beschäftigt, als plötzlich die Steinmassen hernieder stürzten und 4 Arbeiter unter sich begruben. Da die Niederlegung eine große Menge Zuschauer herbei gelockt hatte, so waren glücklicherweise hülfreiche Personen sofort zur Stelle. Nach kurzer Zeit gelang es, drei der Verschütteten lebend hervor zuziehen, während der vierte ein Italiener, aus schwerer Kopfwunde blutend, tot vorgefunden wurde. Der die Sprengung ausführende Unternehmer Hosannah aus Altenhagen befindet sich unter den Verletzten; obwohl am Kopfe erheblich verwundet, konnte er doch in seine Wohnung gebracht werden. Dagegen mußten die beiden anderen, welche am linken Fuß bezw. am Unterleibe ganz bedeutend verletzt sind, in das St. Josefshospital überführt werden. Irgend eine Schuld kann niemanden zugemessen werden, da die Arbeiten mit der größten Vorsicht vorgenommea worden sind. Bisher waren an dem seit Monaten in Angriff genommenen Bauwerk noch keine Unglücksfälle vorgekommen. -- Wie wir erfahren, ist der am Unterleib verletzte Konrad Sohn von Altenhagen inzwischen seinen Verletzungen erlegen. Derselbe hinterläßt eine trauernde Witwe mit zwei kleinen Kindern.

—r **Witten,** 1. Nov. Einen eigenartigen Fang machte in einer derletzten Nächte die hiesige Polizei. Dieselbe faßte einen Metzger, der sich erst vor kurzem etabliert hatte, dabei ab, als er in seinem Hause einen alten Gaul abschlachtete. Nach Angaben dieses sauberen Fleischermeisters sollte das Pferdefleich als Hundefutter verwendet werden.

Bochum, 31. Okt. Am vergangenen Samstag hielt Direktor Polack, technischer Leiter der von Vrieslandschen Airogengas-Gesellschaft in Hannover, im Bezirksverein deutscher Ingenieure hierselst einen interessanten Vortrag über die Erzeugung von Airogen- oder Luftgas vor zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen des Vereins. Der Vortragende hatte einen vollständigen Apparat zur Erzeugung des Gases nebst Glühlicht-Brennerei aufgestellt, und erläuterte in längerer Ausführung die Wirkungsweise der Apparate. Von einem kleinen Heißluft-Motor wurde eine Trommel in Umdrehungen versetzt, welche 4 Reihen nebeneiander liegende sprialförmige Windungen aufweist. In diese gewundenen Kanäle von rechteckigem Querschnitt, welche zum Teil mit Wasser gefüllt sind, wird eine nach vielfachen Versuchen als bestgeeignet befundene, kohlenwasserstoffhaltige Flüssigkeit, Solin genannt, eingeführt, welche ihre flüchtigen Bestandteile während der Trommelumdrehungen an die Luft abgiebt und sich mit derselben mischt, wobei zugleich infolge der eigenartigen Anordnung der Kanäle das Gasgemisch komprimirt und durch die hohle Trommelachse in einen kleinen Druckregler oder Gasometer überführt wird, vorher jedoch durchströmt das Gas einen Gasmesser, dessen rotirende Achse mit der Achse eines Schöpfrades gekuppelt ist, wodurch die erforderliche Carburirflüssigkeit der Trommel zugemessen wird. Infolge dieser genialen Kombination arbeitet der Apparat durchaus automatisch; auch wird durch Anordnung eines selbstthätig wirkenden Luftventils immer nur soviel Gas erzeugt, als verbrannt wird. Um die Gaserzeugung einzuleiten ist es nur nötig vermittelst einer Handkurbel dem kleinen Heißluftmotor einige Umdrehungen zu geben, wodurch genügend Gas entwickelt wird, damit der mit Gas geheizte Motor selbständig weiter arbeiten und die Carburirtrommel in Bewegung setzen kann. Das auf diese Weise erzeugte Gas hat die angenehme Eigenschaft, geruchlos zu sein, und zugleich eine Explosionsgefahr, wie beim Steinkohlengas, auszuschließen. Ferner hat es noch den Vorzug eines niedrigen Löschdrucks. Unter gewissen Umständen ist es auch explosibel, sodaß Gaskraftmaschienen mit demselben betrieben und bei größeren Anlagen außer zur Bewegung der Trommel auch zur Verrichtung anderer Arbeiten benutzt werden können. Von dem Vortragenden wurden wehrere Glühlichtlampen angezündet, welche ein schönes intensives Licht gaben. Ein kleiner Glühstrumpf entwickelte ein Licht von 40 Kerzenstärke, ein anderer von 70, noch ein anderer von 120 und der größte sogar von 540 Kerzenstärke. Dabei sind die Kosten der Herstllung sehr mäßige und betragen für die 40 Kerzenlampe 1,2 Pfg. in der Stunde, für die 70 Kerzelampe 1,5 Pfg. und die Lampe von 500 Kerzen nur 7,5 Pfg. in der Stunde. Das Licht stellt sich 12 mal billiger als elektrisches, und ist nur halb so teuer als Acetylen-Licht. — An den mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich eine längere Aussprache.

Aus dem Kreise Arnsberg, 30. Okt. Eine originelle Bestimmung hat ein ein Landwirt in H. getroffen. Als er seinem Sohne den Hof übertrug, künpfte er daran die Bedingung, daß ihm, dem Auszügler täglich ein bestimmtes Quantum Magenbittern geliefert werde, den er für seine Gesundheit als unbedingt notwendig erklärte.

Münster, 30. Okt. Herr Landesbaurat Geheimrat Lengeling ist gestern abend gestorben.

Duisburg, 1. Nov. Die Sammlung des Alldeutschen Verbandes zu Gunsten der Buren hat insgesamt 348127 Mk. ergeben. Für Unterstützungszwecke sind bereits 230147 Mk. verwendet bezw. bewilligt. Es stehen also noch 117980 Mk. zur Verfügung.

Neu eröffnet! ☛ Unsere Schaufenster bitten wir zu beachten! ☚ Neu eröffnet!

Grosses Lager in Anzügen und Paletots für korpulente Herren.

Grösstes Spezial-Haus für Herren- u. Knaben-Bekleidung

Gebr. Camnitzer, Hagen

Mittelstr. 6 (Weidenhof) **Mittelstr. 6 (Weidenhof)**

Wir unterhalten enorm großes Lager in **Herren-Anzügen** und **Paletots**, sowohl in den billigen, als auch in dem allerfeinsten Genre.

Unser kolossales Lager in **Knaben-Anzügen** in jeder Preislage empfehlen wir besonderer Beachtung.

Für gutes Tragen unserer Waren übernehmen wir jede Garantie, da alle Artikel aus nur guten und soliden Stoffen verarbeitet sind.

Unsere Anzüge und Paletots stehen der feinsten Massarbeit um nichts nach.

Neu eröffnet! ☛ Die Preise sind äußerst billig und streng fest! ☚ Neu eröffnet!

Besehen Sie sich bitte das grösste Geschäft für

Porzellan-, Glas-, Emaille-, Bürstenwaren, Haus- und Küchengeräte, Lampen, Herde, Kinderstühle, Spiegel, Stadtkörbe, Messer u. Gabeln, Vogelkörbe, Kaffeemühlen

zu enorm billigen Preisen an.

Max Ehrlich,

Lüdenscheid,

Wilhelmstrasse 20.

---

100 Mk.

Belohnung!

Um schwache Charaktere vor der Anwerbung durch englische Werber zu schützn, setzen wir Jedem der im deutschen Reiche englische Werber so zur Anzeige bringt, daß sie sofort verhaftet und bestraft werden können, Mk. 100, sage: hundert Mark, Belohnung aus.

München, Wilhelmstr. 2/II.,
25. Oktober 1901.

Deutsche Buren-Zentrale.

Auf meinen Antrag ist mir seitens des Ministeriums gestattet, meinen Wohn- und Amtssitz von Hagen nach **Lüdenscheid** zu verlegen und zwar **unter Aufrechterhaltung meiner Zulassung zur Rechtanwaltschaft beim Königlichen Amtsgericht Hagen** und unter Belassung des **Notariats.**

Mein Wohn- und Amtssitz ist also vom 15. Oktober dieses Jahres ab **Lüdenscheid**, wo meine Wohnung und Bureau sich in meinem Wohnhause **Hohfuhrstraße 34** befinden.

Ich werde nach wie vor auch beim Königlichen Landgericht Hagen und der Kammer für Handelssachen daselbst die Praxis ausüben und die Termine persönlich ohne jede Kostenerhöhung wahrnehmen.

Lüdenscheid, im Oktober 1901

Justizrat Jul. Lenzmann,
Rechtsanwalt u. Notar.

Wegen vorgerücktem Alter eine nachweislich gut rentabele

Schenkwirtschaft

mit großem **Konzertsaal** in **Lüdenscheid** zu verkaufen. 15000 Mark Anzahlung erforderlich.

In der Nähe der zu erbauenden Verse-Thalsperre ist ein

Besitztum

mit 40 Morgen Acker, 40 Morgen Wald, ein neues und ein altes Haus mit **Schenkwirtschaft** für 24000 Mark durch mich zu kaufen.

Die Wirtschaft ist noch sehr zu heben und bietet jedem fleißigen Manne eine sichere lohnende Existenz.

Anzahlung nicht unter 6000 Mk.

Unter Beifügung einer 10 Pfg. Marke erteilt Auskunft.

A. H. Seuster,
Lüdenscheid.

Schuhwaren-Offerte!

Ich offeriere in nur prima Ware:

Knopfstiefel Paar	21/24	25/26	27/30	31/35	36/42	
	2,50	3,00	3,75	4,25,	5,50	und höher.

Halbschuhe zum Schnüren, Knöpfen oder mit Spange

	22/24	25/26	27/30	31/35	36/42	
Paar	2,00	2,50	3,00	3,80	4,50	und höher.

Hohe Rindleder Laschenschuhe für Herren } Handarbeit 40/46 Mk. 6,00
niedere „ „ „ „ } Handarbeit 40/46 „ 5,50

Halbschuhe z. Schnüren f. Herren prima Ware 40/46 5,50 u. höher.

Knaben Agraffenstiefel kräftige Ware 31/35 4,75 — 36/39 5,25 und höher.

Selbstgefertigte Agraffenstiefel für Herren 40/46 8,50
dito Zugstiefel gewalkt „ 40/46 7,50

Schaftstiefel prima Handarbeit für Herren 8 Mk.

Selbstgefertigte lange Stiefel mit oder ohne Falten
Doppelsohle dauerhaft gearbeitet, für Herren Mk. 18.00

Selbstgefertigte seidene Plüschpantoffel f. Damen 4,25
„ „ „ f. Herren 5,25
mit Lederringsbesatz Paar 25 Pfg. höher.

Ferner ein großen Posten Lederpantoffel warm gefüttert
31/35 3,25 — 36/42 4,

Chevreaux-Pantoffel in schwarz u. braun warm gefüttert
und in feinerer Ausführung für Damen 4,50 bis 4,75.

Lastingflepp-Pantoffel 36/42 2,50

Gummischuhe, Turnschuhe

sowie alle andere nicht aufgeführte Schuhwaren zu konkurrenzlosen Preisen.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt und billig.

F. Reinwald, Halver.



Freiwillige Feuerwehr
Bommert.

Sonntag, den 3. November,
Morgens 8 Uhr:

Uebung

und

Aufnahme meuer Mitglieder.

Das Kommando.

Ia. Kappus

Mark 2.— per Zentner
zu haben bei
Albert Herdepe
Halver.

Kasino Linde.
bei Radevormwald.

Sonntag, den 3. November,
Nachmittags 5 Uhr

Versammlung.

Vortrag von Herrn Inspektor **F. Baumann**-Düsseldorf über Haftpflicht, wozu auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Ia Bochumer Rübkuchen, Ia Weizenkleie, Gerste u. Gerstenmehl, Mais u. Maismehl, Perlmais I, Weizenmehl u. Goldstaubmehl. prima Pferdehäcksel
vorrätig bei
Albert Herdepe.
Halver.

Goldenes Medaillon
verloren. Abzugeben gegen **Belohnung** in der Expedition d. Bl.

Speck Speck

prima westfälischen **Speck** fett und mager per Pfd. **85 Pfg.**
empfiehlt:

Wilh. Bickenbach,
Halver (Bahnhof.)

Einigige **elektrische**

Pianinos

stehen billig zu verkaufen oder zu vermieten. Bei spät. Kauf wird gezahlte Miete abgezogen.

Carl Schmitt,
Pianoforte-Magazin,
Hagen i. W., Elberfelderstr. 69.
Telephon Nr. 205.

Maschinenöl, Lederöl u. Centrifugenöl
empfiehlt
Alb. Herdepe,
Halver.

Anthracitkohlen,
Ia. melierte und Schmiedekohlen, Nuss II. u. Nuss IV.
F. W. Bremker,
Halver.

Grobsalz, Tafelsalz, u. Viehsalz
vorrätig bei
Albert Herdepe, Halver.